



**KompetenzZentrum**  
Allgemeinmedizin Baden-Württemberg



---

UniversitätsKlinikum Heidelberg

# Das Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin

## Konzeption und erste Schritte

Fachtagung am 22.10.08

„Zukunft der hausärztlichen Versorgung in Baden-Württemberg“

- Dr. med. Stefanie Joos



- Organisationsstruktur
- Rahmenkonzept
- exemplarische Vorstellung einzelner Projekte



- Insgesamt 1,5 Mio. € Förderung über 3 Jahre durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Ba-Wü (Option der Weiterförderung für 2 Jahre)
- Alle 5 beteiligten Universitätsstandorte erhalten Personalmittel (1x Wissenschaftler) und Sachmittel
- der Standort Heidelberg erhält zusätzlich weitere Personalmittel (1,5 Stellen) und Sachmittel für Aufbau, Entwicklung und Koordination des Kompetenzzentrums



# Struktur / Leitgedanke

## Ziel:

**Zukunftssicherung der hausärztlichen Versorgung**

→ **Steigerung der Attraktivität der Allgemeinmedizin**

## Struktur:

**universitäres Netzwerk**

## Leitgedanke:

**fördern - koordinieren - sichtbar machen**





## Leiter

- Prof. Dr. med. Dipl. Soz J. Szecsenyi

## Wissenschaftliche Projektleitung/Koordination

- Dr. med. Stefanie Joos (seit 03/08)

## Beteiligte

- Leiter und Mitarbeiter der 5 Standorte

## externer wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Richard Grol, Centre for Quality of Care Research, University Nijmegen
- Prof. Martin Roland, National Primary Care Research and Development Centre, University Manchester



- Erste Treffen der neuen Mitarbeitern der Standorte ab März 08
  - Erste Sitzung mit dem wissenschaftlichen Beirat am 30.04.08
- 
- ↳ Definition von Kernthemen
  - ↳ Entwicklung eines Rahmenkonzeptes
  - ↳ Bildung von Arbeitsgruppen



# Rahmenkonzept

ZIEL

Zukunfts -  
sicherung der  
hausärztlichen  
Versorgung

→ Steigerung der Attraktivität  
der Allgemeinmedizin

landesweit einheitlich hoher Standard in Lehre  
und Forschung durch Förderung und Koordination  
der Aktivitäten in Baden-Württemberg

## Arbeitsgruppen:

AG Berufsbild „qualitativ“

AG Berufsbild „quantitativ“

## Arbeitsgruppen:

AG Ausbildung

AG Weiterbildung

AG Fortbildung

## Arbeitsgruppe:

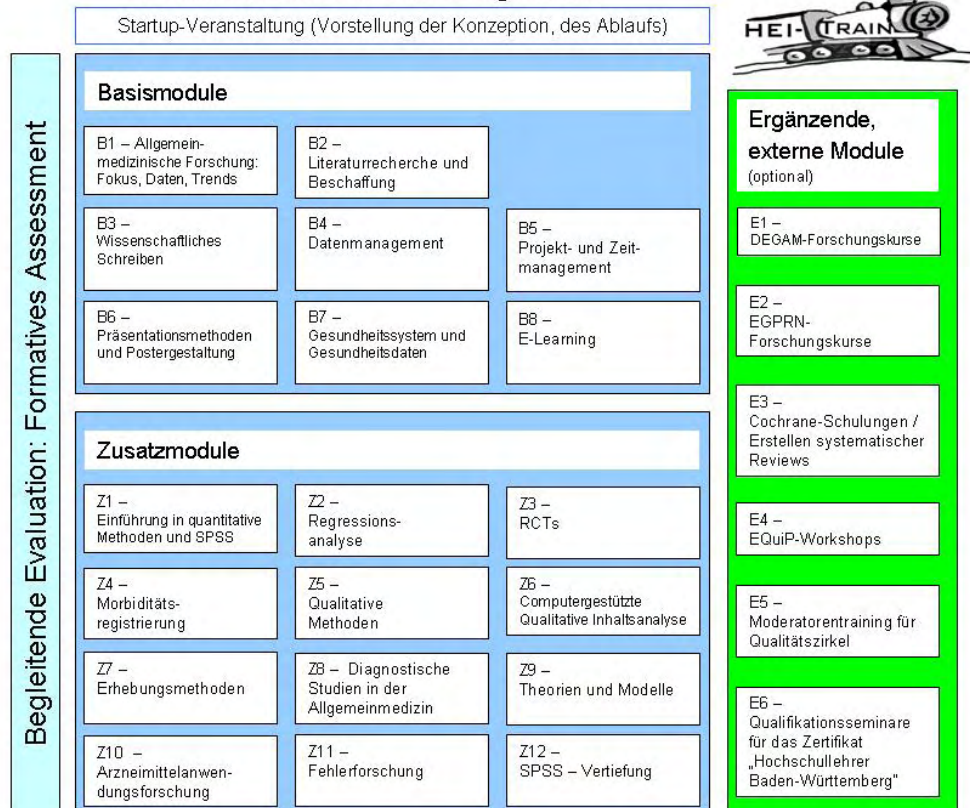
AG Koordinierung der  
Versorgung

(praxisintern/ -extern)



# Methodentraining HeiTrain

Flowchart des HeiTrain-Programms



## HeiTrain

= Heidelberger MethodenTraining

- modulares Fortbildungsprogramm zur Förderung von Methodenkompetenzen in der allgemeinmed. Forschung/Lehre
- Angebot an alle wissenschaftlichen Mitarbeiter der Standorte in BaWü, insbes. „Nachwuchswissenschaftler“
- externe und interne Referenten
- Termine 1 x monatlich an wechselnden Standorten in Ba-Wü
- Dauer 1/2 Tag bis 1 Tag
- terminliche Kopplung an projektbezogene Treffen der AGs



# AG Berufsfeld - qualitativ

Anzahl der Fokusgruppen	Zielgruppe	Ziel	
4	Studierende am Anfang und Ende ihres Studiums	Fach Allgemeinmedizin an der Universität und Allgemeinmedizin als Beruf	
(mit Teilnehmern)	Anzahl der Interviews	Zielgruppe	Ziel
	15-20	Weiterbildungs-assistentInnen	Weiterbildungssituation in der Allgemeinmedizin
	Anzahl der Interviews	Zielgruppe	Ziel
	15-20	Studierende am Ende des Studiums und	Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Rahmen einer
	Anzahl der Interviews	Zielgruppe	Ziel
	15-20	praktizierende FachärztInnen für Allgemeinmedizin	Koordinierung (praxisintern + praxisextern) und Kooperation mit anderen Berufsgruppen im hausärztlichen Setting



# AG Berufsfeld - quantitativ

Projekte	Methodik
Evaluation der <b>Arbeitszufriedenheit</b> von Hausärzten in Baden-Württemberg (auch im Vergleich zu anderen Bundesländern)	Auswertung bereits vorhandener Daten
Identifikation wesentlicher <b>Einflussfaktoren auf die Arbeitszufriedenheit</b> von Hausärzten	Systematische Literaturrecherche und Querschnittserhebung
Identifikation wesentlicher <b>Einflussfaktoren auf die Karriereentwicklung</b> hinsichtlich des Berufswunsches Allgemeinmedizin	Systematische Literaturrecherche und Querschnittserhebung



Regelmäßige Treffen der Lehrkoordinatoren aller 5 Standorte  
... als Plattform zum Austausch über Lehre in der Allgemeinmedizin  
... zur Planung standortübergr. Projekte zur Verbesserung der Lehre

→ Beispiel: Qualifizierungs-Workshop für Praxen, die Studierende  
im Praktischen Jahr (PJ) ausbilden (bisher 2 x durchgeführt)



## Themen im PJ-Workshop :

- organisatorische und rechtliche Voraussetzungen für das PJ Allg.med.
- Erwartungen an PJ-Studierende
- Lernziele in der Allgemeinmedizin
- Wie unterrichte ich PJ-Studierende ?
- Wie gebe ich feedback?
- Wie prüfe ich PJ-Studierende ?



- **Evaluation der Situation von Weiterbildungsassistenten durch:**
  - webbasierte, ländervergleichende Umfrage
  - qualitative Studie mit Weiterbildungsassistenten
  
- **Anschub der Verbundweiterbildung**
  - näheres dazu im Vortrag von Herrn Steinhäuser  
und unter [www.verbundweiterbildung-allgemeinmedizin.de](http://www.verbundweiterbildung-allgemeinmedizin.de)



## Was leistet das Kompetenzzentrum ?

- standortübergreifende universitäre Kooperation mit dem Ziel der Verbesserung von Lehre, Weiterbildung, Fortbildung und Forschung in der Allgemeinmedizin
  - Stärkung der einzelnen Standorte
  - Nachwuchsförderung mit der Möglichkeit zur Promotion und Habilitation im Fach Allgemeinmedizin
  - stärkere Präsenz in der Öffentlichkeit durch koordinierte Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Artikel, Veranstaltungen u.a.)
- ↳ Steigerung der Attraktivität der Allgemeinmedizin zur Zukunftssicherung der hausärztlichen Versorgung



***Die Rekrutierung der  
zukünftigen Hausärzte beginnt  
an den Universitäten !***

Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!